

Wann Schweigen sinnvoll ist ...

Ja, wir brauchen eine freie Presse. Ja, wir brauchen das Recht, auch Unsinn öffentlich sagen zu können. Und doch gibt es Mechanismen, die genau diese Rechte ausnutzen und die Öffentlichkeit zu erpressen versuchen.

Ein Meister darin ist Thilo Sarrazin. Auch mit seinem neuen Buch stellt er sich hin und klagt darüber, dass er in der Öffentlichkeit nicht zu Wort kommt und boykottiert wird.

Und das nach hunderttausenden verkauften Büchern und dem Vorabdruck auch des neuen Buches in der BILD-Zeitung ... Das ist schon eine unverfrorene Masche.

Diese beherrscht auch die Schriftstellerin Sibylle Lewitscharoff. Sie verbreitete neben anderem Unsinn, dass Kinder, die über künstliche Befruchtungen entstanden sind, „Halbwesen“ seien: „Nicht ganz echt sind sie in meinen Augen, sondern zweifelhafte Geschöpfe, halb Mensch, halb künstliches Weißnichtwas.“ Die Folge: in den Feuilletons zuerst empörte Beiträge. Soweit, so gut. Auch ich empöre mich. Doch dann Beiträge über die Empörung und über den Kunstbegriff und den Freiheitsbegriff usw. So erreicht Frau Lewitscharoff genau wie Herr Sarrazin das, was sie möchte: Öffentlichkeit (und viel Geld). Ich denke, aus dieser kalkulierten Masche können wir uns nur befreien, wenn wir schweigen. Darum bitte ich und das werde ich in Zukunft zu solchen erpresserischen und inszenierten Aktionen tun.